

16. August 2002

Bund und Länder vereinbaren Hilfspaket für Unternehmen

Gabmann: Unbürokratische und rasche Abwicklung

Bund und Länder haben am Mittwoch Nachmittag ein Hilfspaket für die von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Betriebe vereinbart. Wie Wirtschafts-Landesrat Ernest Gabmann berichtete, werden von der öffentlichen Hand Fördermittel mit einem Barwert von 140 Millionen Euro für ein Kreditvolumen von 1 Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. „Wichtig ist dabei die möglichst unbürokratische und rasche Abwicklung, die über die Hausbanken der Unternehmen erfolgen soll“, betonte Gabmann.

Das Hilfspaket besteht aus zwei konkreten Aktionen:

Bei Hochwasserschäden bis 1 Million Euro übernehmen Bund und Land für Bankdarlehen für 3 Jahre massive Zinsstützungen, so dass diese Kredite in den ersten 3 Jahren zins- und tilgungsfrei sind. Allfällig notwendige Haftungen in Einzelfällen werden von Bürges, FGG bzw. Tourismusbank übernommen.

Für Großschäden über 1 Million Euro gibt es eine Förderung aus dem ERP-Fonds mit einem Kreditvolumen von rund 400 Millionen Euro. Diese Darlehen sind für 2 bis 5 Jahre tilgungsfrei gestellt.

Bei der Bemessung dieser Hochwasserhilfe für Unternehmen werden Zahlungen aus den Katastrophenfonds sowie allfällige Versicherungsleistungen abgerechnet. „Für die Abwicklung der Kreditaktionen ist es daher wichtig, dass die Schadenserhebungen der Kommissionen in den Gemeinden abgeschlossen und die Schadensmeldungen beim Katastrophenfonds erfolgt sind“, betonte Gabmann. Konkrete Informationen sollen spätestens ab Montag kommender Woche bei den Banken sowie in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer erhältlich sein.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at